



Betreff:

öffentlich

Neuberufung der Mitglieder des Gestaltungsrates

Einreicher: FB Stadtplanung und Stadterneuerung	Erstellungsdatum	18.05.2017
	Eingang 922:	18.05.2017

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
Gremium		
07.06.2017 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Vorschlag des Oberbürgermeisters, den Gestaltungsrat der Landeshauptstadt Potsdam mit folgenden Mitgliedern zu besetzen, wird bestätigt:

Wiederberufung von

Herrn Dipl.-Ing. Axel Lohrer
Herrn Dipl.-Ing. Helmut Riemann

Neuberufung von

Frau Prof. Dipl.-Ing. Angela Mensing - de Jong
Frau Prof. Dipl.-Ing. Sophie Wolfrum
Frau Prof. Dipl.-Ing. Petra Kahlfeldt
Herrn Dipl.-Ing. Dieter Eckert

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte: Ja Nein

Ja, in folgende OBR:

- Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf
- zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Die Arbeit des Gestaltungsrates löst Kosten für die Honorierung der Mitglieder, Erstattung von Reisekosten etc. sowie für die organisatorische Durchführung der Sitzungen aus; die Begleitung der Arbeit in einer Geschäftsstelle verursacht Aufwand im Umfang einer halben Stelle im Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung.

Aufgrund der Erfahrungen der 1. und 2. Sitzungsperiode sind ab 2017 insgesamt Aufwendungen von max. 60.000 € veranschlagt, der maßgebliche Anteil hiervon im Produktkonto 5110500.5431590 - sonstige Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
	2				20	geringe

Begründung:

Mit dem Ende der 2. Sitzungsperiode (regelmäßig 2013-2016) des Gestaltungsrates der Landeshauptstadt Potsdam, die aufgrund der Neuwahl des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt außerplanmäßig bis Sommer 2017 verlängert wurde, erfolgt nunmehr die Neuberufung der Mitglieder.

Gemäß Geschäftsordnung des Gestaltungsrates (DS 10/SVV/0045, DS 16/SVV/0515) werden die Mitglieder des Gestaltungsrates auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von der Stadtverordnetenversammlung bestätigt (§2 Abs. 2 der Geschäftsordnung).

Mit dieser Beschlussvorlage wird deshalb die vorgesehene Zusammensetzung zur Bestätigung vorgelegt.

Der Vorschlag orientiert sich an den in § 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung genannten Anforderungen:

Die Mitglieder sind Fachleute aus den Gebieten Architektur, Städtebau und Landschaftsplanung.

Sie besitzen die Qualifikation zum Preisrichter, zeichnen sich aus durch vielfältige Erfahrungen mit historischer Bausubstanz sowie dem Bauen in historisch geprägtem Umfeld und sind der Verknüpfung von baulicher Qualität, Landschaft und Wasser verpflichtet. Sie repräsentieren in ihrer Zusammensetzung auch internationale Bezüge der Potsdamer Bautraditionen.

Gemäß § 2 Abs. 5 der Geschäftsordnung erfolgt nach 3 Jahren die Neuberufung der Mitglieder: Dabei ist eine Wiederberufung möglich. Neuberufungen sollen jeweils nur einen Austausch eines Teils der Mitglieder zur Folge haben, so dass sowohl Erneuerung als auch Kontinuität in der Arbeit gewährleistet werden.

Dieser Maßgabe entspricht der Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der Berufung von vier neuen Mitgliedern und der Wiederberufung von zwei bisherigen Mitgliedern.

Alle Vorgesprochenen erfüllen die Voraussetzungen des § 2 Abs. 4 der Geschäftsordnung und sind sich der Folgeverpflichtung bewusst:

Die Mitglieder dürfen zwei Jahre vor ihrer Tätigkeit im Gestaltungsrat nicht in Potsdam geplant oder gebaut haben. Sie verpflichten sich, auch ein Jahr nach ihrer Mitgliedschaft im Gestaltungsrat nicht in Potsdam zu planen oder zu bauen.

Die genannten Qualifikationen und Bezüge sind unmittelbar nachvollziehbar aus den dieser Vorlage angefügten Vitae der vorgesehenen Mitglieder.

Alle vorgeschlagenen Mitglieder haben auf erste Anfrage ihre Bereitschaft zu Ihrer Mitwirkung erklärt. Dies verdeutlicht den hohen Stellenwert, die dem Gestaltungsrat der Landeshauptstadt Potsdam bei bedeutsamen und fachlich renommierten Vertretern der angesprochenen Disziplinen beigemessen wird.

Anlage:

Vitae der vorgeschlagenen Mitglieder

Darstellung der finanziellen Auswirkungen der Beschlussvorlage

Betreff: Neuberufung der Mitglieder des Gestaltungsrates

- 1. Hat die Vorlage finanzielle Auswirkungen? Nein Ja
- 2. Handelt es sich um eine Pflichtaufgabe? Nein Ja
- 3. Ist die Maßnahme bereits im Haushalt enthalten? Nein Ja Teilweise
- 4. Die Maßnahme bezieht sich auf das Produkt Nr. 5110500.5431590 Bezeichnung: sonstige Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen.

5. Wirkung auf den Ergebnishaushalt:

Angaben in EUro	Ist-Vorjahr	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Gesamt
Ertrag laut Plan							
Ertrag neu							
Aufwand laut Plan	44.151,04 €	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00	60.000,00 €	
Aufwand neu							
Saldo Ergebnishaushalt laut Plan							
Saldo Ergebnishaushalt neu							
Abweichung zum Planansatz							

5. a Durch die Maßnahme entsteht keine Ent- oder Belastung über den Planungszeitraum hinaus bis in der Höhe von insgesamt Euro.

6. Wirkung auf den investiven Finanzhaushalt:

Angaben in Euro	Bisher bereitgestellt	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Bis Maßnahmeende	Gesamt
Investive Einzahlungen laut Plan								
Investive Einzahlungen neu								
Investive Auszahlungen laut Plan								
Investive Auszahlungen neu								
Saldo Finanzhaushalt laut Plan								
Saldo Finanzhaushalt neu								
Abweichung zum Planansatz								

7. Die Abweichung zum Planansatz wird durch das Unterprodukt Nr. Bezeichnung gedeckt.

- 8. Die Maßnahme hat künftig Auswirkungen auf den Stellenplan? Nein Ja
 Mit der Maßnahme ist eine Stellenreduzierung von Vollzeiteinheiten verbunden.
 Diese ist bereits im Haushaltsplan berücksichtigt? Nein Ja
- 9. Es besteht ein Haushaltsvorbehalt. Nein Ja

Hier können Sie weitere Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen darstellen (z. B. zur Herleitung und Zusammensetzung der Ertrags- und Aufwandspositionen, zur Entwicklung von Fallzahlen oder zur Einordnung im Gesamtkontext etc.).

Anlagen:

- Erläuterung zur Kalkulation von Aufwand, Ertrag, investive Ein- und Auszahlungen
(Interne Pflichtanlage!)
- Anlage Wirtschaftlichkeitsberechnung (anlassbezogen)
- Anlage Folgekostenberechnung (anlassbezogen)

Dipl.-Ing. Dieter Eckert

ENS Architekten BDA

Internet www.eckertnegwersuselbeek.de



Lebenslauf Dieter Eckert

- 1978 Beginn des Architekturstudiums an der Technischen Universität Berlin
Prägende Lehrer waren Dietmar Grötzebach und Hans Kollhoff.
- 1984 Diplom gemeinsam mit Hubertus Negwer und Detlef Sommer
danach Mitarbeit bei Ludwig Leo, Josef Paul Kleihues und Bangert, Jansen,
Scholz und Schultes
- 1990 – 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin
- 2008 – 2012 Gastprofessur am Institut für Architektur der TU Berlin
- 2004 – 2005 1. Lehrauftrag am Studiengang Architektur der Fachhochschule Potsdam
- 2010 Symposium „Das Haus der Stadt“
- 2012 Kolloquium „Die Architektur der Theorie“ jeweils gemeinsam mit Fritz
Neumeyer
- 2012-2013 2. Lehrauftrag am Studiengang Architektur der Fachhochschule Potsdam

Preise:

- 2012 2. Preis KfW-Award Rekonstruktion einer Stadtvilla in Potsdam
- 2003 Architekturpreis Berlin des BDA (Auszeichnung) Oberstufenzentrum für
Farbtechnik und Raumgestaltung Berlin-Steglitz
- 2003 1. Preis KfW-Award Wohnhaus S. in Kleinmachnow
- 2002 Wohngebiet „HerzoBase“ Herzogenaurach/Bayern, 1. Preis

Prof. Dipl.-Ing. Petra Kahlfeldt

Kahlfeldt Architekten

Internet www.kahlfeldt-architekten.de



Lebenslauf Petra Kahlfeldt

- 1979 – 1985 Studium der Architektur an der Technischen Universität Berlin, darunter ein Jahr in Florenz, 1985 Diplom
- 1885 – 1987 Mitarbeit bei verschiedenen Architekturbüros in Berlin
- 1987 Gründung des eigenen Architektenbüros zusammen mit Paul Kahlfeldt
- 1990 – 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion an der TU Berlin
- 1997 einjähriges Stipendium an der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2000 – 2014 Mitglied des Landesdenkmalrates der Stadt Berlin
- Seit 2000 Mitglied mehrerer Stadtgestaltungsbeiräte wie Würzburg, Frankfurt / Main, Landshut und Ostfildern sowie von Gestaltungskommissionen wie u.a. für den Bau des Humboldtforums Berliner Schloss
- 2001 – 2003 Vorsitzende des BDA Berlin
- seit 2004 Professorin im Lehr- u. Forschungsgebiet „Bauen im Bestand, Denkmalpflege und Entwurf“ an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg, Universität Bologna und Beuth Hochschule Berlin.
- 2006 Sprecherin des Departments Architektur an der HCU
- seit 2008 Kuratoriumsmitglied des Architekten- und Ingenieurvereins (AIV) zu Berlin

Preise:

- 2015 BDA–Preis, Auszeichnung
- 2013 Deutscher Natursteinpreis
- 2008 Architekturpreis der Reiners Stiftung
- 2005 Europäischer Kalksandstein Preis
- 2004 Bundesdeutscher Architekturpreis Putz, Anerkennung
- 2003 BDA-Preis, Auszeichnung

Dipl.-Ing. Axel Lohrer

Lohrer.Hochrein Landschaftsarchitekten
und Stadtplaner GmbH

Internet www.lohrer-hochrein.de



Lebenslauf Axel Lohrer

1985 – 1990	Studium Landespflege FH Weihenstephan, Dipl.-Ing. (FH)
seit 1993	freischaffender Landschaftsarchitekt BDLA
1998-2002	Lehrauftrag FH Weihenstephan
2000	Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL)
2001	Aufnahme in den Werkbund Nord (DWB)
2001 – 2009	Präsidiumsmitglied des BDLA
Seit 2007	freischaffender Stadtplaner Vorstandsmitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt
Seit 2011	Lehrauftrag an der HS München, FB Architektur
Mitglied der Gestaltungsbeiräte in Tübingen und Aalen, seit 2013 in Potsdam	
Fachpreisrichter in zahlreichen Wettbewerbsverfahren	

Preise:

- 2015 Tettngang, Neubau Kinderhaus, Hugo-Häring-Auszeichnung BDA Best Architects
- 2015 Braunschweig, IGS „Wilhelm Bracke“, BDA-Preis Niedersachsen, Auszeichnung Peter –Joseph-Krahe-Preis lobende Erwähnung
- 2010 Hauptplatz in Landsberg am Lech VOF-Verfahren mit integriertem Wettbewerb 1. Rang
- 1999 Elbauenpark Magdeburg (BUGA), 1. Preis

Prof. Dipl.-Ing. Angela Mensing – de Jong

Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden
Fakultät Bauingenieurwesen /Architektur

Friedrich-List-Platz 1

01069 Dresden

Internet www.htw-dresden.de



Lebenslauf Angela Mensing-de Jong

- 1985 – 1991 Architekturstudium an der TH Darmstadt
- 1988 – 1992 Mitarbeit in den Architekturbüros Gwathmey & Siegel, New York und Bangert.Scholz Architekten, Berlin
- 1992 - 1993 Mitarbeit im Büro Jörg Pampe Architekt, Berlin
- 1993 – 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin, Fachgebiet für Städtebauliches Entwerfen
- 1993 – 1999 Büro für Architektur und Städtebau mit Sergio Cantón in Berlin
- 1998 Gastprofessur für Entwerfen an der Kunsthochschule Berlin–Weißensee
- seit 2000 freiberufliche Architektin in Dresden
- seit 2000 Professorin für Entwerfen und Städtebau an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Dresden
- seit 2002 Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung DASL
- 2006 - 2010 Moderation der Evaluierung der IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt
- 2006 - 2011 Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Halle/Saale
- 2011 - 2015 Forschungsprojekte *Sustainable Campus HTW Dresden* und *EUDYSE – Effizienz und Dynamik: Siedlungsentwicklung in Zeiten räumlich und zeitlich disparater Entwicklungstrends*

- 2013 - 2017 Mitglied im Gestaltungsforum der Stadt Leipzig
- seit 2013 Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste SADK
- seit 2014 Außerordentliches Mitglied des Bundes Deutscher Architekten BDA
- seit 2015 Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Bamberg
- ab 9/2018 Professorin für Städtebau an der TU Dresden

Ämter und Gremientätigkeit an der HTW Dresden:

- 2000 - 2002 Praktikumsbeauftragte des Studiengangs Architektur
- seit 2002 Auslandsbeauftragte und ERASMUS-Koordinatorin für den Bereich Architektur
- 2002 – 2012 Mitglied des Fachbereichs-/Fakultätsrates
- 2003 - 2012 Prodekanin
- 2009 - 2014 Mitglied im Senat
- 2014 - 2016 Mitglied im Hochschulrat

Vorträge im In- und Ausland, Jury- und Gutachtertätigkeit, Moderation von Werkstattverfahren und Podiumsdiskussionen

Dipl.-Ing. Helmut Riemann

Helmut Riemann Architekten GmbH

Internet www.riemann-luebeck.de



Lebenslauf Helmut Riemann

- | | |
|-----------|---|
| 1967 | Abschluss der Staatlichen Ingenieurakademie Berlin |
| 1977 | Selbstständig in Lübeck |
| 1988 | Berufung in den Denkmalrat des Landes Schleswig-Holstein |
| 1990-2005 | Vorsitz BDA-Bezirksgruppe Lübeck |
| 1993 | Vorsitz im Denkmalrat des Landes Schleswig-Holstein |
| 2005 | Berufung in den Konvent für Baukultur |
| 2008 | Verleihung des Verdienstordens des Landes Schleswig-Holstein für ehrenamtliches Engagement im Denkmalschutz |
| 2010 | Berufung in das Kuratorium der Otto Haesler Stiftung Celle
zeitweise Mitglied der Gestaltungsbeiräte in Regensburg, Bad Malente, Biberach a. d. Riss |
| Seit 2013 | Mitglied der Gestaltungsbeiräte in Eckernförde und Potsdam |
| 2015 | Berufung in die Freie Akademie der Künste in Hamburg |

Preise:

- 2014: Carl-Friedrich Fischer Preis, Umbau und Umnutzung ehemaliger Verwaltungsgebäude im Reemtsma Park Hamburg zu hochwertigen Wohnungen (3. Preis)
- 2013: „Bauwerk des Jahres 2012“ des AIV Hamburg - Sonderpreis Denkmalpflege 2012, Hauptkirche St. Katharinen Hamburg / Umbau und Neugestaltung des Kircheninnenraums
- 2012: Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung „Zukunft der Vergangenheit. Die Erneuerung von Gebäuden der Baujahre 1945 bis 1970“, Umbau und Umnutzung ehemaliger Verwaltungsgebäude im Reemtsma Park Hamburg zu hochwertigen Wohnungen (2. Preis)

Prof. Dipl.-Ing. Sophie Wolfrum

TUARL 18 Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung
Arcisstraße 21/III
80333 München
Internet www.stb.ar.tum.de

Janson & Wolfrum
Architektur und Stadtplanung
Internet www.janson-wolfrum.de



Lebenslauf Sophie Wolfrum

- 1970–1975 Studium Raumplanung, Universität Dortmund, Dipl.-Ing
- 1981-1984 Referendariat Städtebau, Große Staatsprüfung Städtebau
- Seit 1989 Büro Janson & Wolfrum für Architektur und Stadtplanung München, Karlsruhe; zusammen mit Prof. Alban Janson
- 1995-1996 Gastprofessorin an der GH Kassel, Fachbereich Stadtplanung/Landschaftsplanung
- Seit 2003 Professorin für Städtebau und Regionalplanung an der TU München
- Seit 1991 Fachjurorin in zahlreichen Preisgerichten
- Wissenschaftliche Beraterin in Fachkommissionen, u.a.:
- 2006-2011 Zürich Baukollegium
- 2002-2010 Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land
- Mitglied in SRL und der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung DASL
- Mitglied der Gestaltungsbeiräte der Städte Ostfildern, Pforzheim und Lörrach
- Beirat Wissenschaft und Zeitgeschehen des Goethe-Instituts

Preise:

- 2006 Deutscher Städtebaupreis
- 2003 Hugo-Häring-Preis
- 1997 Deutscher Architekturpreis (Auszeichnung)
- 1997 Deutscher Landschaftsarchitekturpreis
- 1995 Deutscher Städtebaupreis